

## Stellungnahme des Jugendgemeinderats vom 27.09.2021

### Umbenennung August-Lämmle-Schule-Oßweil

Im Vorwort August Lämmles' Werk „Herz der Heimat“ stehen die Worte „Und da Gott den Mutigen hilft, gab er uns den Führer, den gläubigsten und mutigsten Mann in der Geschichte der Deutschen“. Wenn wir heute in unseren Geschichtsbüchern nachlesen, sind das sicher nicht die Eigenschaften, die wir mit Adolf Hitler assoziieren würden und würden höchstwahrscheinlich auch jedem widersprechen, der Hitler mit diesen Worten beschreiben würde.

Trotzdem wurde 1955 die August-Lämmle-Schule Oßweil (ALSO) nach eben jenem Dichter benannt.

Aus Sicht des Jugendgemeinderates ist das aus folgenden Gründen verwerflich:

1. Nach dem Gutachten des Historikers Dr. Peter Poguntke (<https://www.leonberg.de/output/download.php?fid=2691.7553.1.PDF>) spielt die Verherrlichung Hitlers in Lämmles Werk eine signifikante Rolle. Übeltäter der deutschen Geschichte zu verherrlichen, ist zwar aufgrund der Meinungsfreiheit in Deutschland erlaubt, sollte aber nicht geehrt werden.
2. Selbst denken und Normen kritisch zu hinterfragen sind wichtige Werte unserer Gesellschaft. Ein Mitläufer wie August Lämmle opponiert diesen Werten. Das kann nicht das Vorbild für unsere Grundschüler sein.
3. Schulen sind ein wichtiges Organ zu politischer Bildung von Kindern und Jugendlichen. Dies trifft auch auf Grundschulen zu. Um sich eine politische Meinung zu bilden, müssen alle relevanten Fakten dargelegt werden. Auf der Website der ALSO wird Lämmle als Heimatdichter beschrieben. Seine NS-Vergangenheit wird nicht erwähnt. Die Aufgabe den Schülerinnen und Schüler die Fakten zur Meinungsbildung zu geben, ist hier nicht erfüllt.

Auf Grundlage dieser drei Punkte kommt der Jugendgemeinderat zu dem Schluss, dass umgehend ein neuer Name für die ALSO gefunden werden muss und ein Schild, das über August Lämmles Hintergrund informiert, auf dem Schulhof aufgestellt werden sollte.

AK Statements des Jugendgemeinderats